
Praxistipps IT



Chancen, Umsetzung und Prüfung von IT-Strategien

Wie Wirtschaftsprüfer Unternehmen unterstützen
können

Inklusive
Downloads

Diana Nestler /
Marina Gaugenrieder-Schuster



IDW VERLAG GMBH

Ihr Zugang zum Download-Bereich von „Chancen, Umsetzung und Prüfung von IT-Strategien“

Folgende Schritte sind zur Freischaltung erforderlich:

1. Melden Sie sich mit Ihren Zugangsdaten im IDW Internetportal an. Falls Sie noch keine Zugangsdaten besitzen, führen Sie bitte zunächst eine Erstregistrierung durch.
2. Unter www.idw.de/idw-verlag > **Produkt-Updates und Downloads** > **Chancen, Umsetzung und Prüfung von IT-Strategien** geben Sie bitte anschließend den unten abgedruckten Freischaltcode in die dafür vorgesehene Box ein.

Nun stehen Ihnen nach jedem Einloggen Zusatzinformationen zum Buch als Download zur Verfügung.



Freischalt-Code:

Praxistipps IT

Chancen, Umsetzung und Prüfung von IT-Strategien

Wie Wirtschaftsprüfer Unternehmen unterstützen
können

Diana Nestler /
Marina Gaugenrieder-Schuster



IDW VERLAG GMBH

Das Thema Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen:



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verbreitung in elektronischen Systemen. Es wird darauf hingewiesen, dass im Werk verwendete Markennamen und Produktbezeichnungen dem marken-, kennzeichen- oder urheberrechtlichen Schutz unterliegen. Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

© 2024 IDW Verlag GmbH, Tersteegenstraße 14, 40474 Düsseldorf

Die IDW Verlag GmbH ist ein Unternehmen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW).

Satz: Reemers Publishing Services GmbH, Krefeld
Druck und Bindung: C.H.Beck, Nördlingen
KN 12090

Der in diesem Werk verwendete Begriff „Wirtschaftsprüfer“ umfasst sowohl Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüferinnen als auch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Er umfasst bei Prüfungen, die von genossenschaftlichen Prüfungsverbänden oder von Prüfungsstellen der Sparkassen- und Giroverbände sowie von vereidigten Buchprüfern, vereidigten Buchprüferinnen und Buchprüfungsgesellschaften durchgeführt werden dürfen, auch diese.

Die Angaben in diesem Werk wurden sorgfältig erstellt und entsprechen dem Wissensstand bei Redaktionsschluss. Da Hinweise und Fakten jedoch dem Wandel der Rechtsprechung und der Gesetzgebung unterliegen, kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in diesem Werk keine Haftung übernommen werden. Gleichfalls werden die in diesem Werk abgedruckten Texte und Abbildungen einer üblichen Kontrolle unterzogen; das Auftreten von Druckfehlern kann jedoch gleichwohl nicht völlig ausgeschlossen werden, so dass für aufgrund von Druckfehlern fehlerhafte Texte und Abbildungen ebenfalls keine Haftung übernommen werden kann.

ISBN 978-3-8021-2759-5

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.d-nb.de> abrufbar.

Coverfoto: www.adobestock.com/Asus

www.idw-verlag.de

1 Ziel des Buches IT-Strategie

Ziel des Buches IT-Strategie ist es, Wirtschaftsprüfern eine praxisnahe und umfassende Einführung in Chancen, Umsetzung und Prüfung der IT-Strategie zu geben. Wirtschaftsprüfer soll es dazu anregen, ein tieferes Verständnis für die Chancen, aber auch Herausforderungen der IT-Strategie zu entwickeln. Es soll sie gleichzeitig anleiten, Unternehmen bei der Umsetzung beratend zu unterstützen bzw. angemessene Prüfungen dieser durchzuführen.

Aufbauend auf einer Aufarbeitung der Chancen und Herausforderungen, die sich im Kontext der IT-Strategie für Unternehmen, Wirtschaftsprüfer und Mitarbeiter ergeben (Kapitel 2) werden die Begrifflichkeit und Bedeutung der IT-Strategie näher betrachtet und ein Überblick über die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen gegeben (Kapitel 3). Im darauffolgenden Kapitel erfolgt dann die Darstellung eines möglichen Vorgehensmodells für die Erstellung der IT-Strategie, angelehnt an die Ausführungen von Johanning (2019) (Kapitel 4). Hier werden die Schritte und Methoden zur Entwicklung einer fundierten und zukunftsgerichteten IT-Strategie behandelt. Dabei wird besonderes Augenmerk auf bewährte Praktiken und praxisnahe Ansätze gelegt, um Wirtschaftsprüfern eine klar strukturierte Anleitung für die erfolgreiche Erstellung und erste Hinweise für die Prüfung von IT-Strategien zu bieten. Auf dieser Grundlage wird in Kapitel 5 eine Zusammenstellung der empfohlenen und optionalen Inhalte der IT-Strategie vorgestellt, die sich sowohl an den sieben Schritten als auch an der Praxis orientieren. In Kapitel 6 wird auf die messbaren Ziele der IT-Strategie eingegangen. Hierbei steht insbesondere die praktische Umsetzung im Unternehmen im Vordergrund.

Die darauffolgenden zwei Kapitel dieses Buches widmen sich der Anwendung durch den Wirtschaftsprüfer. Einerseits wird die Prüfung der IT-Strategie im Rahmen der Abschlussprüfung behandelt (Kapitel 7), andererseits werden Beratungsmöglichkeiten im Bereich der IT-Strategie erläutert (Kapitel 8)¹. Dabei werden zentrale Arbeitsabläufe zusammengeführt und praxisnahe Unterstützung geboten.

¹ Grundsätzlich sollte der Wirtschaftsprüfer stets seine unabhängige Rolle wahren und die Aufgaben „Prüfung der IT-Strategie“ und „Beratung zur IT-Strategie“ nicht vermischen. Bei jedem Auftrag ist diese Trennung zu beachten.

Im abschließenden Kapitel 9 erfolgt eine Zusammenfassung und ein umfassender Ausblick, der den Wert der IT-Strategie für gegenwärtige und zukünftige Geschäftsmodelle verdeutlicht. Zudem werden potenzielle künftige Entwicklungen im Zusammenhang mit der IT-Strategie aufgezeigt.

Hinweis:



Die IT-Strategie ist kein Standardwerk für alle Unternehmen

Die IT-Strategie ist kein Standardwerk, kein Einmalprodukt und kein reines Nachweisdokument für Prüfer². Sie dient in erster Linie dem Unternehmen, indem sie Ziele und Maßnahmen vorgibt, wie mit der IT mittel- und langfristig umzugehen ist. Sie ist daher stark unternehmensspezifisch und kann nicht auf alle Unternehmen in gleicher Form übertragen werden.

Dieses Buch soll in diesem Zusammenhang Unterstützungsarbeit leisten, um:

- Argumente für das Vorhalten einer IT-Strategie bereitzustellen,
- Best-Practice-Ansätze für die Erstellung, Implementierung und Nachhaltung der IT-Strategie zu liefern,
- Hilfestellungen bei der Prüfung und Beratung zur IT-Strategie zu geben.

Es ist zu beachten, dass nicht alle Best-Practice-Ansätze, Empfehlungen und Hilfestellungen für alle Unternehmen in jeglichen Branchen anwendbar ist. Der Wirtschaftsprüfer und auch der einzelne Unternehmer sollte einschätzen, wie die IT-Strategie aus seiner Unternehmensstrategie ableitbar ist und welche internen und externen Gegebenheiten diese beeinflussen. Dieses Buch kann hier nur Anregungen liefern.

Die IT-Strategie ist ein individuelles Konstrukt eines Unternehmens und nimmt damit eine besondere Stellung ein. Dementsprechend sollte sie auch behandelt werden.

² Vgl. Gregory (2017), S. 25

- **Verbesserte Zusammenarbeit und Kommunikation:** Eine IT-Strategie hat das Potenzial die Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb des Unternehmens zu verbessern. Durch den Einsatz von Kollaborationstools, virtuellen Plattformen und digitalen Arbeitsumgebungen können Mitarbeiter besser zusammenarbeiten, Informationen teilen und an Projekten gemeinsam arbeiten. Dies fördert eine offene und transparente Kommunikation, steigert die Teamleistung und unterstützt die Innovationskraft des Unternehmens.

Die Implementierung einer IT-Strategie bietet dem Unternehmen somit zahlreiche Chancen, seine Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, Innovationen voranzutreiben und eine solide Grundlage für Wachstum und Erfolg zu schaffen.⁷

Beispiel

Verbesserung der Marktposition durch Erarbeitung einer IT-Strategie

Ein mittelständisches Unternehmen war ein aufstrebender Anbieter von handgefertigten Designobjekten. Obwohl das Unternehmen über einzigartige Produkte verfügte, welche durch eigens entwickelte IT hergestellt wurden, hatte es keine klare IT-Strategie. Die IT-Infrastruktur des Unternehmens war unzureichend, bestand aus veralteter Technologie und beschränkte sich, neben der Eigenentwicklung für die Produkte, auf Basisfunktionen wie Buchhaltung und Personal. Das Fehlen einer durchdachten IT-Strategie behinderte die Wachstumschancen des Unternehmens. Die Geschäftsführung des Unternehmens entschied sich, einen IT-Berater hinzuzuziehen. In enger Zusammenarbeit mit dem Berater entwickelte das Unternehmen eine klare IT-Strategie, die auf die Geschäftsziele und die Markterweiterung ausgerichtet war. Sie beinhaltete folgende Anpassungen in der IT-Strategie:

- Klare Stärkung der internen IT-Umgebung: Neue Software und Hardware sollten mittel- und langfristig die interne IT stärken. Hierfür wurde die vorhandene IT-Infrastruktur analysiert. Dies sollte auch die vorhandenen Intellectual Properties des Unterneh-

⁷ Voraussetzung für die Wahrnehmung der Chancen ist in jedem Fall die umfangreiche Erstellung und regelmäßige Nachhaltung der IT-Strategie im Unternehmen.

mens angemessen schützen. Zudem sollte die Stärkung der IT die Verfügbarkeit der IT-Systeme sichern, um die Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit zu erhöhen.

- Einführung eines E-Commerce-Systems: Der Berater schlug vor, ein E-Commerce-System zu implementieren. Durch den Online-Verkauf ihrer selbstgefertigten Produkte würde das Unternehmen in der Lage sein, neue Zielgruppen zu erreichen und den Umsatz zu steigern. Das Unternehmen folgte dem Rat des IT-Beraters und startete einen eigenen Online-Shop, der es Kunden weltweit ermöglichte, ihre einzigartigen Objekte zu erwerben.
- Aufbau einer Social-Media-Präsenz: Das Unternehmen hatte zuvor wenig Präsenz in sozialen Medien gezeigt. Der IT-Berater half dem Unternehmen dabei, eine starke Präsenz auf Plattformen wie Instagram und YouTube aufzubauen, um die Sichtbarkeit der Produkte zu erhöhen und eine engagierte Online-Community aufzubauen. Diese Maßnahme trug dazu bei, das Markenbewusstsein zu steigern und eine loyale Kundenbasis aufzubauen sowie neue Kunden zu gewinnen.
- Implementierung eines Kundenbeziehungsmanagements (CRM): Um den Kundenservice zu verbessern und die Kundenbindung zu stärken, schlug der IT-Berater die Einführung eines CRM-Systems vor. Mit einem CRM-System konnte das Unternehmen die Kundeninteraktionen verfolgen, persönliche Angebote erstellen und Kundenpräferenzen besser verstehen. Dadurch konnte das Unternehmen seinen Kunden ein maßgeschneidertes Einkaufserlebnis bieten und langfristige Beziehungen aufbauen.

Die klare IT-Strategie ermöglichte es dem Unternehmen, seine Ressourcen effizient zu nutzen, innovative Technologien einzusetzen und neue Wachstumschancen zu nutzen. Durch die strategische Entscheidung, die IT-Infrastruktur zu verbessern, konnte das Unternehmen sein volles Potenzial entfalten und sich als Vorreiter in der Branche positionieren.

Neben den Chancen gibt es aber auch mögliche **Herausforderungen** im Zusammenhang mit der IT-Strategie, die durch das Unternehmen betrachtet werden müssen:

er untersucht werden sollten und welche Aspekte besonders relevant sind. Diese Informationen ermöglichen es den Wirtschaftsprüfern, ihre Prüfung effizient zu planen und gezielt diejenigen Bereiche zu überprüfen, die einen signifikanten Einfluss auf die Zuverlässigkeit der IT-Systeme und -Prozesse haben. Durch die Analyse der IT-Strategie können Wirtschaftsprüfer die Schwerpunkte ihrer Prüfung bestimmen und die erforderlichen Prüfungshandlungen ableiten. Sie können sich auf diejenigen Bereiche konzentrieren, in denen potenzielle Risiken identifiziert wurden oder in denen eine hohe Relevanz für die Geschäftsprozesse besteht. Dies erlaubt es den Wirtschaftsprüfern, Ressourcen und Prüfungszeit effizient einzusetzen und die Wirksamkeit der IT-Kontrollen und -Prozesse gezielt zu überprüfen. Darüber hinaus hilft die IT-Strategie Wirtschaftsprüfern dabei, den Umfang ihrer Prüfungstätigkeiten festzulegen. Sie dient als Leitfaden, um sicherzustellen, dass alle wesentlichen Aspekte der IT abgedeckt werden und keine relevanten Bereiche vernachlässigt werden. Die IT-Strategie ermöglicht es den Wirtschaftsprüfern, einen umfassenden Überblick über die IT-Landschaft des Unternehmens zu gewinnen und diejenigen Bereiche zu identifizieren, die weitergehende Prüfungsmaßnahmen erfordern.



Praxistipp:

Bedeutung der IT-Strategie im Unternehmen verdeutlichen

- Kommunikation: Erklären Sie den Geschäftsführern die Bedeutung der IT-Strategie in klaren und verständlichen Worten, ohne technischen Fachjargon zu vermitteln.
- Geschäftsbezogene Argumentation: Betonen Sie die direkte Verbindung zwischen der IT-Strategie und den geschäftlichen Zielen und wie sie zum Erfolg des Unternehmens beiträgt.
- Kundenerfahrungen: Zeigen Sie auf, wie die IT-Strategie dazu beiträgt, bessere Kundenerfahrungen zu ermöglichen und das Unternehmen wettbewerbsfähiger zu machen.
- Risikominderung: Verdeutlichen Sie, wie die IT-Strategie dazu beiträgt, Risiken im Zusammenhang mit IT-Systemen, Datenschutz und Sicherheit zu identifizieren und zu minimieren.
- Effizienzsteigerung: Betonen Sie, wie die IT-Strategie dazu beiträgt, die Effizienz von Geschäftsprozessen durch den Einsatz geeigneter Technologien und Systeme zu verbessern.

3.5 Grundlage der IT-Strategie – Die Unternehmensstrategie

Die Unternehmensstrategie ist ein langfristiger Plan, der Gesamtausrichtung und Ziele eines Unternehmens festlegt. Sie umfasst Vision, Mission und Werte des Unternehmens sowie die strategischen Ziele und Prioritäten, die erreicht werden sollen. Die Unternehmensstrategie legt den Rahmen für Entscheidungen, Maßnahmen und Ressourcenallokationen fest, um das Unternehmen erfolgreich zu positionieren, Wettbewerbsvorteile zu erzielen und langfristigen Erfolg zu sichern.

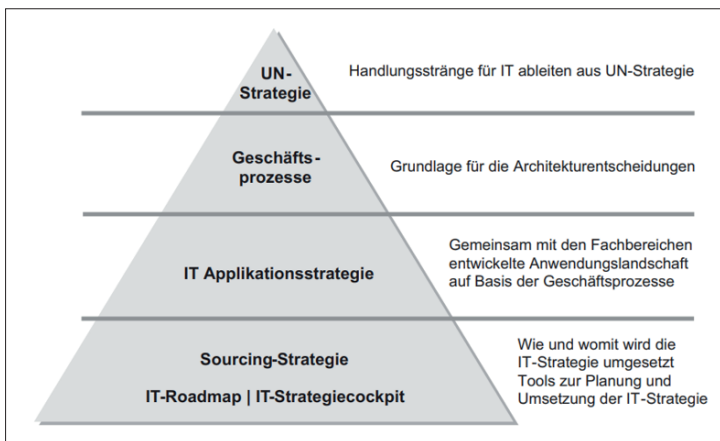


Abb. 3.3 Entwicklung von der Unternehmensstrategie zur IT-Strategie⁴⁰

Die Unternehmensstrategie berücksichtigt dabei sowohl interne als auch externe Faktoren. Sie analysiert die Marktbedingungen, die Wettbewerbssituation, die Kundenanforderungen, technologische Entwicklungen und weitere Einflussfaktoren, um Chancen zu identifizieren und Risiken zu minimieren. Basierend auf dieser Analyse werden strategische Ziele definiert, die das Unternehmen erreichen möchte.

Die Unternehmensstrategie legt fest, wie das Unternehmen seine Ressourcen, Fähigkeiten und Kompetenzen einsetzen wird, um die strategischen Ziele zu erreichen. Sie bestimmt die Geschäftsbereiche, in denen das Unternehmen tätig sein möchte, und definiert die Wettbe-

⁴⁰ Siehe Johanning (2019), S. 100

4.3.1 Schritt 6: Umsetzung – Umsetzung der IT-Strategie in Form der IT-Roadmap, des IT-Budgets und des Projektportfolios

Im sechsten Schritt erfolgt die praktische Umsetzung der IT-Strategie. Nach der Definition der Applikationsstrategie und der Entscheidung über die durchzuführende Sourcing-Strategie, wurde die IT-Organisation überprüft und ggf. neu ausgerichtet, einschließlich der Anpassung von unternehmensinternen Governance-Strukturen. Auf dieser Grundlage erfolgt die Umsetzung der IT-Strategie im Detail.

In den drei aufeinander folgenden Schritten wird die IT-Strategie umgesetzt⁷⁵:

- Erstellung einer Roadmap: Diese Roadmap skizziert den Zeitraum von ungefähr 2–3 Jahren und zeigt, welche Maßnahmen und konkreten Projekte in der IT umgesetzt werden müssen, um die IT-Strategie zu erfüllen.
- Budgetermittlung und Genehmigung: Hierbei wird das benötigte Budget für die Maßnahmen und Projekte ermittelt und anschließend durch das Management freigegeben.
- Erstellung oder Anpassung des IT-Projektportfolios: Dies gewährleistet, dass während der Umsetzung regelmäßig überprüft werden kann, ob alle Projekte wirtschaftlich sind und den Zielen der IT-Strategie entsprechen.

Diese Umsetzungsschritte stellen sicher, dass die IT-Strategie schrittweise in der Praxis umgesetzt wird, wodurch die gewünschten Ergebnisse erzielt werden können.

Praxistipp:

Schritt 6: Umsetzung – Umsetzung der IT-Strategie in Form der IT-Roadmap, des IT-Budgets und des Projektportfolios

Die Erarbeitung der Roadmap vereint die zuvor getroffenen Beurteilungen und Maßnahmen in einer verständlichen Darstellung. Dadurch wird aufgezeigt, welche Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung der

⁷⁵ Vgl. Johanning (2019), S. 241

Optionale Inhalte	Beschreibung	Beispielthemen
Data Management Strategie	Die Data Management Strategie in der IT-Strategie kann angeben, wie Daten innerhalb des Unternehmens erhoben, gespeichert, verwaltet, analysiert, verknüpft und geschützt werden. Sie unterstützt dabei, dass Daten in festgelegter Qualität verfügbar sind, um nachvollziehbare Entscheidungen zu unterstützen und gleichzeitig die Sicherheitsanforderungen des Unternehmens zu erfüllen.	<ul style="list-style-type: none"> – Datenqualitätsmanagement – Datenintegration – Data Analytics – Datensicherheit – Master Data Management
Einsatz von individueller Datenverarbeitung (IDV) ⁹¹	Die IT-Strategie kann klare Vorgaben für den Einsatz von IDV festlegen. Dies umfasst unter anderem Fragen zur Zulässigkeit, zur Steuerung und Verantwortlichkeit, zur Nutzung bestehender IT-Prozesse und -Mechanismen sowie zur Risiko-Bewertung. Es sollten Werkzeuge für die Versionsführung und Metadatenpflege jeder individuellen Datenverarbeitung vorhanden sein.	<ul style="list-style-type: none"> – Steuerung und Verantwortlichkeiten für IDV – Rolle der individuellen Datenverarbeitung – Zentralisierung von IDV-Anwendungen – Etablierung von Regelwerken und Richtlinien – Prozesse und Mechanismen für IDV – Zugriffsmanagement und Datenspeicherung – Begrenzung und Überprüfung von IDV-Anwendungen – Programmierrichtlinien und Entwicklung

Tab. 5.10 Optionale Inhalte einer IT-Strategie

Praxistipp:

Bei der Prüfung von optionalen Inhalten der IT-Strategie ist es zu empfehlen, mit einer klaren Verständnisgrundlage der Unternehmensziele und der gesetzlichen und branchenspezifischen Anforderungen zu beginnen. Die Planung der Prüfung sollte zudem auf einer Risikobewertung basieren. Der Wirtschaftsprüfer sollte sich auf diejenigen optionalen Inhalte konzentrieren, die das Risikoprofil des Unternehmens beeinflussen könnten.

⁹¹ Für Banken und Versicherungen sind Aussagen zur IDV einer der Mindestinhalte der IT-Strategie. Häufig werden IDVs in Excel oder Access mit Hilfe VBAs umgesetzt. Vorteile von IDVs sind häufig die geringeren Kosten gegenüber einer Standardlösung.


8 Mögliche Beratungsansätze zur IT-Strategie

Im Rahmen ihres berufsrechtlichen Spielraums haben Wirtschaftsprüfer die Möglichkeit, ihre Expertise und Erfahrung in der Beratung zur IT-Strategie einzusetzen. Die Bedeutung der IT-Strategie für Unternehmen wächst kontinuierlich, da sie einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsprozesse und den langfristigen Erfolg eines Unternehmens hat. In diesem Zusammenhang können Wirtschaftsprüfer als vertrauenswürdige Berater eine wertvolle Rolle spielen, indem sie Unternehmen bei der Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung ihrer IT-Strategie unterstützen. Durch ihre fachliche Kompetenz und ihre fundierten Kenntnisse können Wirtschaftsprüfer dabei helfen, die IT-Strategie auf die spezifischen Bedürfnisse und Ziele des Unternehmens abzustimmen und sicherzustellen, dass die IT-Strategie den rechtlichen und regulatorischen Anforderungen entspricht.

Folgende Beratungsmöglichkeiten sind denkbar:

- Aufnahme des Status quo¹¹⁶ und Gap-Analyse: Ein wichtiger Beratungsansatz besteht darin, den aktuellen Zustand der IT-Landschaft und der IT-Fähigkeiten im Unternehmen zu analysieren. Dies umfasst die Identifizierung von Stärken, Schwächen und möglichen Lücken oder Defiziten. Basierend auf dieser Analyse können Empfehlungen für die Optimierung und Entwicklung der IT-Strategie abgeleitet werden.
- Erstellung des IT-Strategiedokuments: Der Wirtschaftsprüfer kann Unternehmen bei der Erstellung des IT-Strategiedokuments unterstützen. Dies umfasst die Definition der strategischen Ziele, Prioritäten und Maßnahmen, die zur Erreichung dieser Ziele erforderlich sind. Wirtschaftsprüfer können dabei helfen, den Prozess strukturiert zu gestalten, relevante Stakeholder einzubeziehen und Best Practices bei der Formulierung und Darstellung des Dokuments anzuwenden. (Siehe Kapitel 4)
- Zukunftsgerechte Entwicklung: Ein weiterer Beratungsansatz befasst sich mit der zukunftsgerechten Entwicklung der IT-Strategie. Hier geht es darum, technologische Trends, Marktentwicklungen und sich ändernde gesetzliche/regulatorische Anforderungen zu berücksichtigen.

¹¹⁶ Bspw. in Form einer SWOT



Die Festlegung einer IT-Strategie ist für moderne Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Eine durchdachte IT-Strategie ermöglicht eine effektive Steuerung und Überwachung der Zielerreichung. Leider werden die Möglichkeiten einer solchen Strategie in der Praxis oft nicht vollständig genutzt, nicht zuletzt aufgrund großer Unsicherheiten bei Planung und Implementierung. Für Wirtschaftsprüfer und IT-Berater ist es unerlässlich, die Bedeutung und Risiken zu verstehen, Mindestinhalte zu identifizieren und zu überprüfen, ob eine IT-Strategie geeignet ist, um die jeweiligen Unternehmensziele zu unterstützen.

In diesem Leitfaden wird vermittelt, welches Potenzial in einer optimierten IT-Strategie steckt und wie man die Herausforderungen bei Erstellung, Umsetzung und Prüfung meistert.



ISBN 978-3-8021-2759-5
Preis: 54,00 € (D)
www.idw-verlag.de

